

1992

Am **15. Februar 1992** stellt sich Dietrich von Blomberg aus Exten als Landtagskandidat für unseren Wahlkreis vor.

Jens Geiges lädt als Vorsitzender zur Hauptversammlung der CDU Steinbergen am **28. Februar 1992** in den "Prinzenhof" ein. Der Ortsverband hat 40 Mitglieder.

Als Gast kann Stadtverbandsvorsitzender Karl-Michael Schuberth begrüßt werden, der kurz über die Arbeit und Aktivitäten aus dem Stadtverband berichtet und dabei auch noch einmal ganz besonderes die in Steinbergen geleistete Basisarbeit lobt. Heinrich Prasuhn leitet die Vorstandswahl als Wahlleiter ein. Weitere Gäste sind Friedel Pörtner und Johannes Stauske.

Ergebnis der Vorstandswahl des Ortsverbandes Steinbergen:

Vorsitzender: **Jens Geiges**

Stellvertretende Vorsitzende: **Ingrid Requardt**

Schatzmeister: **Helmut Huff**

Schriftführer: **Volker Caspary**

Beisitzer: **Arno Seelking, Ute Borrmann, Edelgard Legowski**

Kassenprüfer: **Willi Hugo, Jürgen Hesse**

Landtagsabgeordneter Friedel Pörtner berichtet aus seiner Landtagsicht über die schlechte Finanzsituation des Landes und über nicht eingelöste Versprechen. Er kritisiert auch Heiner Bartling (SPD) dahingehend, dass er im Landtag völlig andere Positionen vertritt als in den kommunalen Gremien und an seiner Basis – es fällt der Vergleich vom "Wolf im Schafspelz".

CDU Steinbergen:

Jens Geiges wurde als Vorsitzender bestätigt

STEINBERGEN (ug). Unter den Besuchern bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes konnte Vorsitzender Jens Geiges den Schaumburger Landtagsabgeordneten Friedel Pörtner, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Johannes Stauske und den Rintelner Stadtverbandvorsitzenden Karl-Michael Schuberth begrüßen. Nach den Jahresberichten standen die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der amtierende Vorsitzende Jens Geiges erhielt für die nächsten zwei Jahre das Vertrauen der zahlreich erschienenen Parteifreunde. In ihren Ämtern bestätigt wurden auch die stellvertre-

tende Vorsitzende Ingrid Requardt, Schatzmeister Helmut Huff und Schriftführer Volker Caspary. Zu Beisitzern wählte die Versammlung Ute Borrmann, Edelgard Legowski und Arno Seelking. Die Steinberger Ratsherren Siegfried Buchmeier und Horst Requardt sowie die anwesenden Gäste berichteten sodann über das politische Geschehen von der Ebene des Ortsrates bis zum Landtag.

Nach dem offiziellen Teil gab es ein schmackhaftes Grünkohlessen, und danach blieb man noch längere Zeit in angeregter Diskussion zusammen.

Stellvertretender Kreisvorsitzender Johannes Stauske unterstreicht ebenfalls die Finanzprobleme und spricht davon, dass der Kreis pleite sei. Er spricht auch seine Kandidatur zum Kreisvorsitzenden an und den damit gegenwärtig verbundenen Spannungen.

Bernhard Mundt verweist unter "Verschiedenes" auf den reparaturbedürftigen Schaukasten der CDU Steinbergen. Willi Hugo mahnt nochmals den Fußweg zur "Grafensteinerhöh" an. Dabei muss die Versammlung erfahren, dass es wegen der abgeschlossenen Bauarbeiten von der Straßenbauverwaltung kein Geld gibt und die Stadt Rinteln keine Initiative ergreift. Sie fühlt sich nicht zuständig.

Die Steinberger Fraktion arbeitet einen Umbauvorschlag für das Dorfgemeinschaftshaus, Lindenstr. Nr. 5 aus.

Am **27. April 1992** ist Kreisparteitag in Bückeburg mit Vorstandswahlen. Der langjährige Vorsitzende Friedel Pörtner gibt sein Amt ab und Nachfolger wird Johannes Stauske, nicht ohne, dass bedauerlicherweise ein schmutziger und diffamierender Machtkampf ausgetragen wurde. Die Presse berichtet zudem im Hinblick auf die Kandidatenwahl für den **Bundestagswahlkampf 1994** von weiteren Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kreis-CDU.

Es wird am **16. Mai 1992** mit Friedrich-Wilhelm Hoppe zum Stadtrundgang eingeladen. Zehn Jahre Stadtsanierung haben das Aussehen der Rintelner Altstadt erheblich verändert. Friedrich-Wilhelm Hoppe würzt den Rundgang in seiner humorvollen Art mit einigen Anekdoten, die sich früher hinter den sanierten Fassaden abspielten.

Die "Fahrt ins Blaue" von der Steinberger CDU findet am **6. September 1992** statt. Es geht zum Schieder-Stausee. Die meisten Ausflügler unternehmen eine ausgedehnte Wanderung um den Stausee, während der andere Teil eine geruhsame Dampferfahrt vorzieht. Das nächste Tagesziel liegt dann in der Nähe von Aerzen. Dort wird eine idyllisch am Waldrand gelegene Grillhütte angefahren. Nach ausgiebiger Stärkung wird hier in gemütlicher Runde noch angeregt diskutiert.

Am **4. Dezember 1992** ist Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes und Dagmar König wird Nachfolgerin von Karl-Michael Schuberth. Erste Aufgabe des Vorstandes ist, sich mit dem Rintelner Dietrich von Blomberg zu beschäftigen, der in dieser Sitzung als CDU-Landtagskandidat vorgeschlagen wird. Er muss sich nun in einer Urwahl im **März 1993** gegen seinen Mitbewerber aus Bad Nenndorf durchsetzen.

In dieser Versammlung spricht sich der Stadtverband auch für die Bundestagskandidatur von Friedrich Wilharm aus.